



Befragung der BesucherInnen und der MarktfahrerInnen

Der Weltmarkt findet seit Mai 2006 ein Mal im Monat jeweils am zweiten Freitag statt. Anlässlich des fünften Weltmarktes im September 2006 wurden 97 zufällig ausgewählte Besucher und Besucherinnen nach ihrer Meinung zum Weltmarkt befragt. Vor dem Weltmarkt im September wurden auch die bisher am Markt teilnehmende Marktfahrer und Marktfahrerinnen um ihre Meinung zum Weltmarkt gebeten. Der Fragebogen wurde per Post an 103 Marktfahrende versandt. Der Rücklauf betrug 70%, was als sehr gut zu bezeichnen ist.

Ergebnisse der Befragung der BesucherInnen

Von den Befragten war die Hälfte zum ersten Mal auf dem Weltmarkt. Gut die Hälfte der Befragten besucht auch regelmässig den Lebensmittel-Markt auf dem Marktplatz Oerlikon. Mit dem ein Mal im Monat stattfindenden Warenmarkt gibt es nicht so viele Überschneidungen, 64% der Befragten besuchen den Warenmarkt nie.

Die meisten befragten Besucher und Besucherinnen sind berufstätig. Die Hälfte der Befragten ist zwischen 41 und 64 Jahre alt und ein Drittel wohnt im Zentrum Oerlikon. Das Einzugsgebiet des Marktes konzentriert sich zur Hälfte auf den Kreis 11 (Oerlikon, Affoltern, Seebach). Immerhin ein Viertel der Befragten kommt von einer anderen Stadt oder Gemeinde aus dem Kanton Zürich.

Ein Drittel der Befragten ist bewusst auf den Marktplatz Oerlikon gekommen, um den Weltmarkt zu besuchen. Einige davon verbanden den Besuch des Marktes mit anderen Erledigungen in der Umgebung. Ein weiteres Drittel der Befragten ist zufällig am Weltmarkt vorbeigekommen und hat spontan beschlossen, durch die Gassen zu schlendern. Um die Mittagszeit, zwischen 12 und 14 Uhr, strömten viele Arbeitende auf den Marktplatz Oerlikon und machten sich auf die Suche nach einer exotischen Verpflegung. Von denjenigen, die bereits vom Weltmarkt wussten, haben die meisten über Plakate davon erfahren, aber auch die Flyer, Inserate in der Zeitung und die Mund zu Mund Propaganda zeigten ihre Wirkung.

Die Gliederung des Marktes nach Weltregionen ist eine Neuheit. Gut zwei Dritteln der Befragten ist dies auch aufgefallen, ein Drittel hat diese Unterteilung jedoch nicht wahrgenommen. Eher unauffällig präsentiert sich die Gasse «Handwerk an der Arbeit» mit der besonderen Attraktion. Diese wurde nur von der Hälfte der Befragten wahrgenommen.

Der Marktplatz ist der gesellschaftliche Mittelpunkt des Zentrums Oerlikon. Hinter dem Konzept des Weltmarktes steht auch die Absicht, die Magnetwirkung dieses Platzes für das gesamte Zentrum zu verstärken und ihn weiter zu beleben. Fast einstimmig waren die Befragten der Meinung, der Weltmarkt bedeute eine Aufwertung für Oerlikon. Für die Personen, die nicht sowieso schon eine enge Beziehung zum Zentrum Oerlikon haben, bedeutet der Markt nur für manche eine weitere Stärkung ihres Bezugs zum Zentrum Oerlikon.

Der Weltmarkt zeigt auch integrationsfördernde Wirkung: Gut 40% der Befragten sind ins Gespräch mit Menschen anderer Nationalitäten gekommen. Das Zusammentreffen mit Bekannten ist nicht so ausgeprägt, da viele Personen allein unterwegs bzw. zum ersten Mal auf dem Markt waren.

Besonders positiv wurde die Vielfalt der Kulturen erlebt. Auch die Produktvielfalt und das kulinarische Angebot wurden gelobt. Speziell die handgemachten Waren wurden mehrmals hervorgehoben. Die vorherrschende Stimmung, die Farbigkeit und die verschiedenen Düfte, brachten die Befragten ins Schwärmen. Einige bemängelten eine Einseitigkeit des Angebots, vor allem die grosse Anzahl Schmuckstände. Ein Teil war auch der Meinung, man könnte die Visualisierung der Weltregionen noch deutlicher umsetzen.

Insgesamt sind die Besucher und Besucherinnen zufrieden bis sehr zufrieden mit dem Weltmarkt. Auf einer Skala von 1 bis 6 (1=sehr schlecht, 6=sehr gut) wird der Weltmarkt im Durchschnitt mit der Note 5.2 bewertet. So planen denn auch zwei Drittel der Befragten, den Weltmarkt im Oktober und November wieder zu besuchen. Nahezu alle Befragten sind der Meinung, der Weltmarkt sollte auch im nächsten Jahr wieder stattfinden.

Ergebnisse der Befragung der MarktfahrerInnen

Von den Befragten haben alle schon ein bzw. mehrmals am Weltmarkt teilgenommen. Ein Drittel war bei jedem Markt dabei. Drei Viertel der MarktfahrerInnen verkaufen auch an anderen Märkten. 70% der Befragten bieten auf dem Weltmarkt Waren (Non-Food) an, der Rest jeweils Esswaren zum Verzehr vor Ort oder Lebensmittel zum Verzehr zuhause.

Im Vergleich zu anderen wird der Standort Oerlikon von der Hälfte der Befragten als gleich gut bewertet. Ein Fünftel ist sogar der Meinung, der Standort sei besser. Für 80% der Befragten bedeutet der Weltmarkt auch ein Aufwertung für das Zentrum Oerlikon.

Die Zufriedenheit mit der Organisation des Marktes ist sehr hoch: Auf einer Notenskala von 1 (sehr schlecht) bis 6 (sehr gut) liegt der Durchschnitt bei 5.6. Nahezu alle Befragten fühlen sich auch ausreichend über das Marktgeschehen informiert.

Die Marktgebühren halten 88% für gerade richtig. Leider sieht der Umsatz nicht bei allen rosig aus. Bei der Hälfte der Befragten entspricht der Umsatz nicht den Erwartungen, nur bei 38% liegt er im erwarteten Rahmen. Die schweizerischen und asiatischen Verkäufer und Verkäuferinnen zeigen sich am zufriedensten mit ihrem Umsatz.

Die Gliederung des Marktes in Weltregionen finden 80% der Befragten gut bis sehr gut. Bei der Deutlichkeit der Gliederung mit Fahnen, Schildern und Farben ist jedoch noch etwas Verbesserungspotenzial auszumachen.

Bei der offenen Frage nach positiven Anmerkungen wurden an erster Stelle die gute Organisation, die freundlichen und hilfsbereiten Organisatoren sowie die übersichtliche Struktur des Marktes erwähnt. Auch die Lage des Marktes auf dem Marktplatz Oerlikon wurde als positiv betont. Die Angebotsvielfalt und die gute Stimmung, auch mit den KundInnen, werden ebenfalls sehr von den Marktfahrer-

den geschätzt. Verbesserungspotenzial besteht noch bei der Vermeidung von Lücken, wenn Marktfahrer und Marktfahrerinnen spontan absagen oder gar nicht erst erscheinen. Auch sollte etwas mehr Freiraum zwischen den einzelnen Ständen einberechnet werden. Nach Meinung der Marktfahrenden könnte auch noch mehr Werbung betrieben werden. Beim Angebot ist darauf zu achten, keine Einseitigkeit aufkommen zu lassen, vor allem nicht zu viele Schmuckstände.

Insgesamt gefällt es 80% der Befragten gut bis sehr gut auf dem Weltmarkt, als Durchschnitt wurde die Note 5.3 vergeben. Nach diesen positiven Reaktionen erstaunt es nicht, dass 86% der Marktfahrenden auch nächstes Jahr wieder am Weltmarkt teilnehmen möchten.

Résumé

Der Verein Weltmarkt und die Stadtentwicklung Zürich freuen sich über die insgesamt eindeutig positiven Rückmeldungen der BesucherInnen und der MarktfahrerInnen. Die Anregungen werden in die Planungen für 2007 einfließen.

10. Oktober 2006/ Stadtentwicklung Zürich/ Daniela Wendland/ Catherine Robin